

Drucksache Nr.: 054/2016

Dezernat I

Federführend: Stadtentwicklung und
Bauwesen

Anlagen: -

Az.: 220 mp

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Innenstadtbeirat	01.03.2016	N	zur Vorberatung
Ausschuss für Bau und Planung	08.03.2016	N	zur Vorberatung
Stadtrat	15.03.2016	Ö	zur Beschlussfassung

**Mehrfachbeauftragung Bahnhofsvorplatz inkl. Zentraler Omnibusbahnhof:
Ergebnisse der Jury-Sitzung vom 24.02.2016**

Antrag:

Der Stadtrat beschließt nach Beratung über die Kür einer favorisierten Lösung zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes

Begründung:

Die Verwaltung wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 25.06.2015 beauftragt, den ersten Schritt zur Neuplanung des Bahnhofsvorplatzes und des Zentralen Omnibusbahnhofes in Form einer Mehrfachbeauftragung durchzuführen. Der „wettbewerbliche Ansatz“ wurde gewählt, um ein hohes Maß an Lösungsqualität zu sichern und eine Bandbreite von Lösungsalternativen aufzuzeigen. In einem Auswahlverfahren wurden drei Planerteams aus Verkehrsplanern und Landschaftsarchitekten bestimmt, die auf Grundlage einer klar definierten Aufgabenstellung am gleichen Leistungsbild arbeiteten:

- Senger Consult GmbH Ingenieurgesellschaft (Treis-Karden) / Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten (Mainz)
- Steteplanung (Darmstadt) / Bauer.Landschaftsarchitekten (Karlsruhe)
- Planungsbüro von Mörner (Darmstadt) / Freier Garten- und Landschaftsarchitekt Palm (Weinheim)

Die Aufgabenstellung wurde von der Verwaltung in enger Abstimmung mit den weiteren Beteiligten (DB Station und Service, VRN, ZSPNV, TKS, WBG) sowie den Fachjuroren ausformuliert.

Im November 2015 wurde der Entwurf der Aufgabenstellung im Bürgerforum Bahnhofsvorplatz öffentlich vorgestellt. Die dort vorgebrachten Anregungen und Kommentare, darunter auch die massive Kritik gegen den Grundsatzbeschluss, den ZOB im Baufeld vor dem Bahnhof zu platzieren, wurden dem Bauausschuss in seiner Sitzung vom 10.12.2015 zur Kenntnis gebracht. In Würdigung der Anregungen und Kommentare der Bürgerbeteiligung wurde einstimmig beschlossen, an der Grundsatzentscheidung des Rates zur Platzierung des ZOB festzuhalten. Um den Planerteams mehr Gestaltungsspielräume,

insbesondere auch für die Freihaltung einer zentralen Sichtachse auf das Bahnhofsgebäude zu eröffnen, wurde das Plangebiet in den Randbereichen erweitert, um die Bahnhofstraße in Richtung Norden und Westen sowie um ca. 8 m an der westlichen Platzkante (u.a. auch um den Saalbau als Solitär besser hervortreten zu lassen).

Am 16.02.2016 haben die Planerteams ihre Lösungsvorschläge bei der Verwaltung eingereicht. Die Vorprüfung der Arbeiten erfolgte durch die Abteilung Stadtplanung. Eine Jury aus unabhängigen Fachleuten, Vertretern der Stadt und der Eigentümerin des Bahnhofsvorplatzes tagte am 24.02.2016, um die Arbeiten zu bewerten, einen weiter zu verfolgenden Vorentwurf zu empfehlen und ggf. weitergehende Anforderungen zu formulieren. Auch Vertreter der Fraktionen und des Innenstadtbeirates waren als Berater zu dieser Jurysitzung eingeladen.

Die Verwaltung wird die Arbeiten der Planerteams sowie das Juryvotum in der Sitzung vorstellen. Bei eindeutiger Beschlusslage hinsichtlich einer favorisierten Lösung geht die Verwaltung davon aus, zügig die weitere Beauftragung der siegreichen Arbeitsgemeinschaft vorzubereiten.

Neustadt an der Weinstraße, 15.02.2016

Oberbürgermeister